



4 / 2003

**Online**  
Das Infomagazin von **schein**



Frohes  
**Fest**



# Klaus Peter Schein

\*29. August 1945

†12. November 2003

Unser Chef Klaus Peter Schein ist tot.

Er starb am 12. November 2003 im Alter von 58 Jahren an den Folgen einer schweren Krankheit.  
Mit ihm verlieren wir eine herausragende Persönlichkeit.

Nach seiner Ausbildung zum Orthopädie-Mechaniker trat Klaus Peter Schein 1966 im Alter von einundzwanzig Jahren in den elterlichen Betrieb ein. Im darauf folgenden Jahr wurde er Gesellschafter und hat bald darauf nach dem frühen Tod seiner Eltern Anneliese und Heinrich Schein die Geschäftsführung in dritter Generation übernommen.  
Zu dieser Zeit arbeiteten in dem Unternehmen rund fünfzig Mitarbeiter.

Mit seiner unermüdlichen Energie, dem feinen Gespür für erfolgreiche Firmenpolitik und dem Mut, immer neue Dinge anzupacken, hat er eine zukunftsorientierte Unternehmensgruppe aufgebaut, die hohes Ansehen erworben hat.

Seine Visionen von moderner orthopädischer Versorgung haben Projekte entstehen lassen, die bis heute einzigartig sind.  
Oftmals war er mit seinen Ideen Vorreiter für die gesamte Branche und konnte Vorstellungen erahnen, die erst Jahre später in der Orthopädie umgesetzt wurden.  
Dabei motivierte er uns immer wieder, auch das Unmögliche möglich zu machen.

Seine unternehmerischen Ziele hat Klaus Peter Schein mit großem persönlichen Engagement und eisernem Willen verfolgt.  
Bei aller Durchsetzungskraft hat er im Umgang mit seinen Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten eines immer bewahrt: seinen ihm eigenen, unnachahmlichen Humor.  
So war sein Unternehmen, dem er alles unterordnete, gleichzeitig auch sein Leben, das ihm mitunter nur wenig Zeit ließ für sein einziges großes Hobby, dem Sammeln von Briefmarken.

In seiner Frau Ulrike, seinen Kindern Petra und Arnd, fand er immer die nötige Unterstützung und sah in der Familie den ruhenden Pol, aus dem er seine Kraft schöpfen konnte.  
Sein besonderer Stolz galt dem Enkelkind Tim, der für ihn der Stammhalter der fünften Generation bedeutete.

Mit viel Umsicht und großer sozialer Verantwortung vergrößerte er in den letzten Jahren sein Unternehmen.  
Durch den Erwerb der Firmen Ruckgaber Orthopädie Service in Rottenburg, ATeC Shoes in Erfurt und vor zwei Jahren F.W. Kraemer Orthopädie Service formte er eine Unternehmensgruppe, die heute weit über dreihundert Mitarbeiter zählt.

Mit unerschütterlichem Willen am Erfolg seiner Unternehmen hat er seinen Traum, die Errichtung eines neuen Firmengebäudes in Remscheid, vorangetrieben. Leider hat er die Vollendung seines Lebenswerkes nicht mehr miterleben können.

Uns allen fehlt der Mensch Klaus Peter Schein, der mitreißen und begeistern konnte und durch seine erfolgreiche Arbeit große Verdienste erwarb.

Wir sind mit der Familie Schein bestrebt, das Unternehmen in seinem Sinne weiter zu führen.

*Geschäftsleitung und Mitarbeiter von  
Schein Orthopädie Service KG, ATeC Shoes GmbH, Kraemer Orthopädie Service GmbH und Ruckgaber Orthopädie Service GmbH*



Der Schmerz über den Verlust meines Vaters sitzt tief  
und es wird sicherlich noch lange dauern, bis die Trauer überwunden ist.

Als ich vor neun Jahren in die Firma eintrat,  
setzte er alles daran, mir die nötigen Kenntnisse zu vermitteln,  
die es mir eines Tages ermöglichen sollten, in vierter Generation die Leitung des Unternehmens zu übernehmen.

Es war eine harte Schule und mein Vater war ein strenger Lehrmeister.  
Und doch waren die Jahre, die wir gemeinsam in dem Unternehmen verbracht haben geprägt  
von großer Toleranz und Respekt für einander.

So übertrug er mir schon sehr früh verantwortungsvolle Aufgaben  
mit der entsprechenden Vollmacht (Prokura),  
die ich mit viel Freude und großer Motivation übernommen habe.

Umgeben von Mitarbeitern, die mich tatkräftig unterstützen,  
werde ich das Lebenswerk meines Vaters in seinem Sinne weiterführen.

Es würde mich freuen, wenn Sie das Vertrauen, das Sie meinem Vater entgegengebracht haben  
auch mir zuteil werden lassen.

*Arnd Schein*

# Auf den Punkt gebracht

Unsere Füße leisten Schwerarbeit. Sie tragen unser Gewicht den ganzen Tag und sind dazu oftmals noch eingezwängt in Schuhe, die anatomisch meist nicht zu verantworten sind.

Hinzu kommt, dass wir gewöhnlich auf harten, flachen Böden gehen und stehen.

Im Gegensatz zu unseren Vorfahren, die barfuß über unebene, steinige Wege und Felder gingen, wodurch ihre Füße ständig durch die kleinen Unebenheiten massiert wurden.

Durch einseitige und falsche Belastung der Füße entstehen oft Probleme mit dem Kreislauf oder sogar Deformationen an Beinen und Wirbelsäule.

Umso wichtiger ist es, dass wir unseren Füßen besondere Aufmerksamkeit schenken!



**Novapoint**

# Auf den Punkt gebracht

## Novapoint - das neue GEHfühhl

“Wo drückt der Schuh?” - diese volkstümliche Redewendung wird immer dann bemüht, wenn es um die Klärung menschlicher Probleme und im weiteren Sinne um das Unwohlsein geht.

Wie wichtig die Fußgesundheit für das ganze Wohlbefinden ist, wird oft erst erkannt, wenn Beschwerden auftreten. Verspannungen, Erschöpfung, Bewegungsschmerzen, Durchblutungsstörungen - all dies sind typische Anzeichen.

Für eine orthopädische Fußversorgung bietet schein jetzt ein neu entwickeltes Einlagen-Modell an, dass gegen eine Vielzahl von Beschwerden eingesetzt werden kann.

Die Therapie mit der NOVAPOINT-Einlage verspricht dabei ein ganz neues Gehgefühl.



## Novapoint - stützt, massiert, stimuliert



Das äußere Erscheinungsbild zeigt es ganz deutlich: die NOVAPOINT-Einlagen sehen außergewöhnlich aus und wollen es auch sein.

Auf der Basis einer flexiblen, vorgeformten Spezialeinlage werden Druckelemente in verschiedenen Höhen, Härten und Materialkombinationen auf der Unterseite angebracht.

Diese Einlagen dienen zur gezielten Reizung der Reflexzonen und der Sehnenansätze. Gleichwohl haben sie eine massierende, stützende und/oder entlastende Funktion.

### Wie ist nun die Wirkungsweise der Druckelemente?

Die in den Fußsohlen befindlichen Muskeln, Sehnen und Bänder vermitteln über Rezeptoren (Tastorgane) Informationen, die den aufrechten Gang sowie die Ausführung komplizierter und komplexer Bewegungen ermöglichen.

Die Rezeptoren wirken über das Rückenmark als Zwischenebene und das Gehirn als Verstärker auf die Muskulatur ein. Mit den NOVAPOINT-Einlagen kann man somit nicht nur das Gangbild verbessern, sondern auch andere Probleme am Bewegungsapparat beeinflussen.

Die Druckelemente drücken durch die Auftrittsfläche und wirken deshalb indirekt auf die Fußsohle ein.

Dieser diffuse, kantenlose Druck vermittelt einen angenehmen Tragekomfort und stellt trotzdem die Reizbeeinflussung sicher.

### Die Druckelemente stimulieren, reizen, entlasten, strecken, stützen, führen, dämpfen und korrigieren den Fuß.

Werden die Sehnenansätze stimuliert, so wirken sie umfassend entspannend im gesamten strukturellen Bereich.

In jahrelangen Tests hat sich gezeigt, dass NOVAPOINT-Einlagen ein probates Instrument sind, gegen Beschwerden an Fuß, Knie, Hüfte, Rücken, Nacken und Kopf anzugehen.

### Worin besteht der Sinn der Fußsohlen-Stimulierung?

Bekanntermaßen ist bei den meisten Menschen eine Gehirnhälfte stärker als die andere aktiviert. Das erklärt zum Beispiel den Grund, warum es Linksbeziehungsweise Rechtshänder gibt.

Erwiesen ist auch, dass die linke Gehirnhälfte die Bewegungen unserer rechten Körperseite steuert, im Gegenzug die rechte jene der linken Seite.

In erster Linie gilt es, die linke und rechte Gehirnhälfte gleichermaßen zu aktivieren. Das geschieht durch die gegengleiche Erhöhung der Punkte auf den Einlagen.

### In der Folge wird die gesamte Muskulatur beider Körperhälften, vor allem der Wirbelsäule, gleichmäßig mit Energie versorgt.

Schmerzhaften Verspannungen, die auf einseitige Belastung zurückzuführen sind, wird so entgegengewirkt.

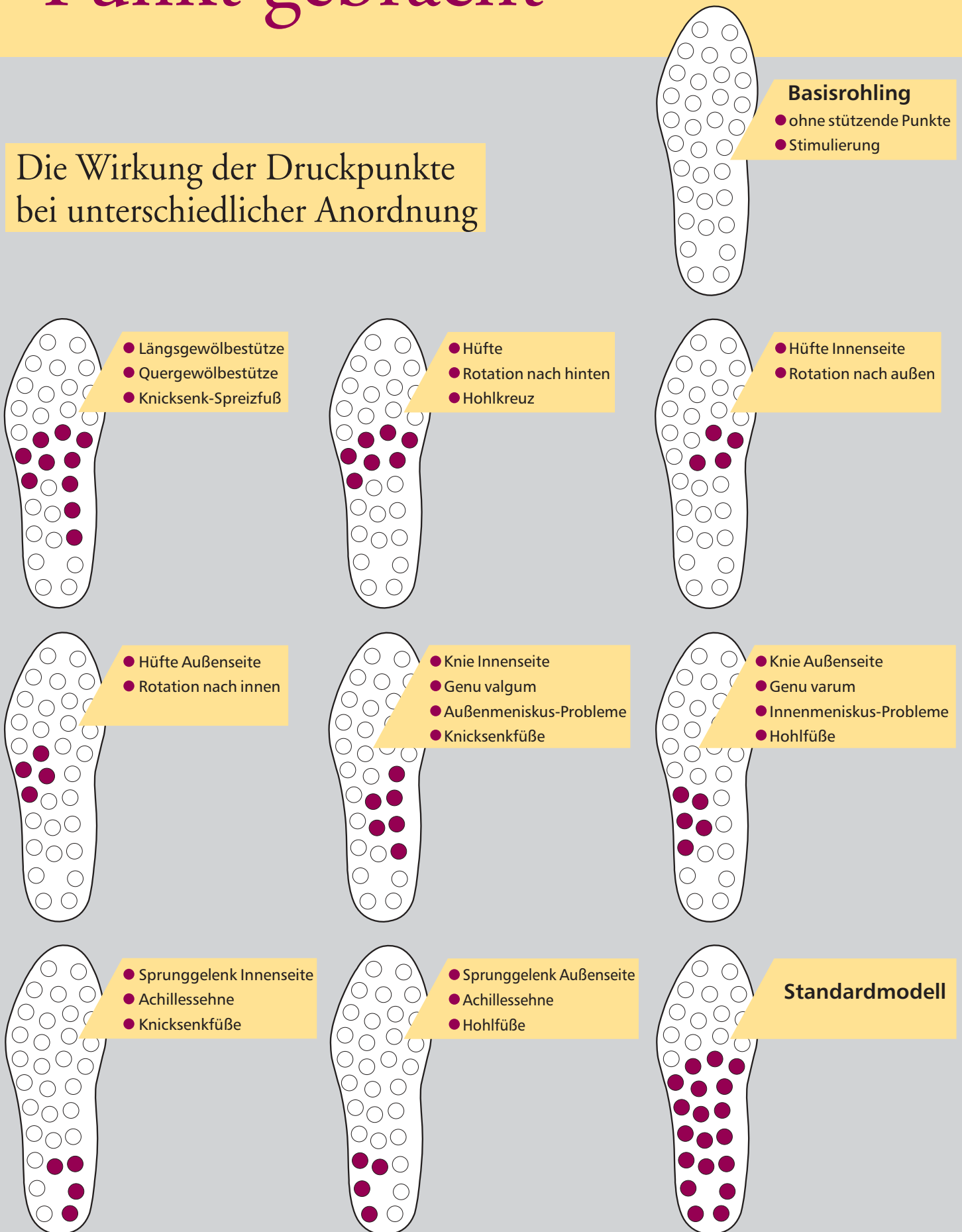
Oft genügt schon die Störung eines einzelnen Muskels, um den gesamten Haltungs- und Bewegungsapparat aus dem Gleichgewicht zu bringen. Verliert nur ein Muskel an Spannung, befindet sich der Körper nicht mehr in der Mitte und verzieht sich in Richtung des noch intakten Muskels.

Dies kann zum Beispiel die Ursache von Rückenschmerzen sein. Bei unterschiedlicher Muskelspannung zwischen linker und rechter Körperhälfte ist die Balance gestört. In deren Folge entsteht eine falsche Körperhaltung. Eine Schulterseite ist erhöht, das Becken steht schief.

In solchen Fällen gelingt es oft, mit der NOVAPOINT-Einlage den schwachen Muskel zu kräftigen und den Bewegungsapparat wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

# Auf den Punkt gebracht

## Die Wirkung der Druckpunkte bei unterschiedlicher Anordnung



## Novapoint- Druck-Elemente

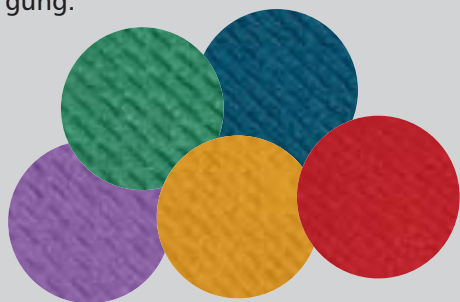
Für die individuelle Einlagen-Versorgung werden Druck-Elemente entsprechend den Erfordernissen eingesetzt.

Diese unterscheiden sich im Wesentlichen durch den Härtegrad und die Bauhöhe. Verschiedene Materialkombinationen sind dazu erforderlich, um die gewünschte Wirkung zu erzielen. Dabei werden bis zu sieben Materiallagen miteinander verschweißt.



Die unterschiedliche Farbgebung der Druckelemente dient der schnellen Erkennung der Bauhöhe. Sie liegt für die Standardausführungen bei 1 mm bis 4 mm.

Für Sonderfälle stehen auch weiche, 6 mm hohe Druckelemente zur Verfügung.



Es empfiehlt sich, die Druckelemente in staubgeschützten Magazinen zu bevorraten.







## Novapoint-Verarbeitung

Die einzelnen Druckelemente sind so aufgebaut, dass sie schnell und problemlos - ohne Einsatz von Klebern - auf der Einlagenunterseite positioniert werden können.

Dazu wird die Einlage, zum Beispiel mit einem Heissluftföhn, erhitzt. Die Elemente werden auf die vorgegebenen Druckpunkte fixiert und gehen mit der

Einlage eine dauerhafte Verbindung ein.

Auf gleiche Weise können auch mehrere Druckelemente übereinander geschichtet werden.

Sollte der Druck an einer Stelle zu hoch oder zu gering sein, können einzelne Elemente durch Abschleifen wieder entfernt oder hinzugefügt werden.



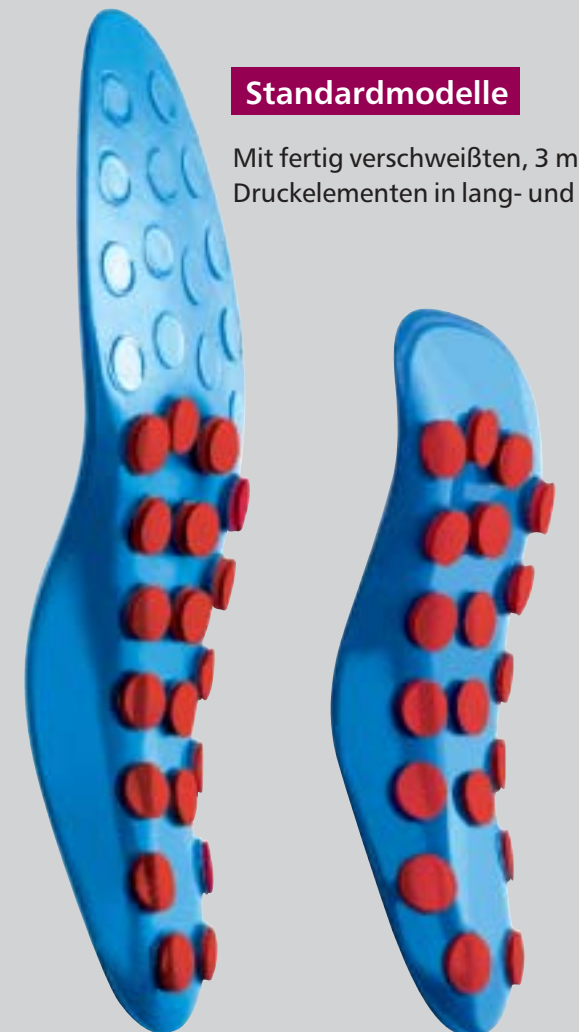
## Basisrohling



NOVAPOINT-Muster sind ab Mitte Januar, Basis-Rohlinge und Standardmodelle ab März 2004 lieferbar.

## Standardmodelle

Mit fertig verschweißten, 3 mm hohen Druckelementen in lang- und 3/4-sohlig



## Gut in Form - das Novaped®-Verformungsset

Obwohl die Novaped®-Form trotz anfänglicher Skepsis inzwischen viele Befürworter gefunden hat, ergibt sich doch hin und wieder die Notwendigkeit, die Form individuell nach Leisten zu gestalten. Hierzu bietet das Formungsset ideale Voraussetzungen.

Der je nach gewünschter Festigkeit 5 bis 7-schichtige Aufbau thermoplastischer Materialien sichert eine hohe Stabilität und eine kurze Bearbeitungszeit. Die Formung auf einem Gipspositiv oder Leisten erfordert eine ganzflächige Erwärmung auf 100°C.

Auf einer einseitig beheizten Heizplatte mit 170 bis 180 °C wird diese Materialtemperatur nach 2 bis 3 Minuten erreicht. Bei doppelseitiger Beheizung reicht die Hälfte der Zeit.



Mittels Vakuumpresse wird die Form fixiert. Die halb-schalige Fersenform sollte wie bei der Originalform auch bei der individuellen Formgebung angestrebt werden, weil dadurch ein wichtiger Stabilitätsfaktor für die Längsgewölbestütze erreicht wird. Für lokale Stellungskorrekturen kann auch der Heißluftföhn eingesetzt werden.

Das Novaped®-Formungsset gibt es für Damen in den Größen 35 bis 42 (Code-Nr. 98.6020-000), für Herren in den Größen 38 bis 48 (Code-Nr. 98.6030-000). Weiterhin stehen festere Ausführungen, sowie auch andere Grundformen auf Anfrage zur Verfügung.



## Alles auf einen Blick: [www.schein-shoe-service.de](http://www.schein-shoe-service.de)

Einen schnellen Überblick über das gesamte Schuhprogramm von schein verspricht der neue Internet-Auftritt. Dabei ist "service" wörtlich gemeint: alle Fragen rund um die Schuhversorgung finden hier ihre Antwort. Von der Indikation, über die Einlagenversorgung bis zu Pflegetipps wird der Benutzer umfassend informiert.

## Der perfekte Abdruck mit Novaprint

Seit Einführung des neuen, patentierten Trittschaums "Novaprint" von Schein vor einem Jahr sind die besonderen Vorzüge des Abdruckschaums auf große Resonanz gestoßen.

Dank der nur 5 mm starken Abdruckfläche erweist sich die Lagerhaltung und spätere Archivierung des Schaumkartons als extrem platzsparend.

Mehr noch: die Elastizität des Schaumträgers bietet die Möglichkeit, den Fußabdruck in der gewünschten Absatzhöhe und Spitzensprengung entsprechend der zu fertigenden Einlagen oder Ausgleichsbettung abzunehmen.



Code-Nr. 032685-050

## "Ortho-Travel" - die mobile Werkstatt



Der mit Stahlkanten verstärkte "Ortho-Travel" wird in seiner Verarbeitung höchsten Ansprüchen gerecht und überzeugt in der Praxis durch seine vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten.

Abmessungen: 450 x 190 x 340 mm  
Code-Nr. 060795-000 (ohne Inhalt)

Mobile Versorgung leicht gemacht. So kann man den Einsatzbereich des neuen "Ortho-Travel" bezeichnen.

Der Koffer aus hochwertigem Rindleder bietet einen großdimensionierten Innenraum mit viel Stauraum für Utensilien, die zur ambulanten Patientenversorgung gebraucht werden.

Dank der Einsteckvorrichtungen für Werkzeuge ist neben der fachgerechten Platzierung auch der gewünschte Überblick dauerhaft gewährleistet.



Als besonders angenehm für den Transport erweist sich der höhenverstellbare Telescopgriff, der bis auf eine Länge von 102 cm ausfahrbar ist.

So ist der Koffer, unterstützt durch zwei Laufrollen, auch im schwerbepackten Zustand leicht zu handhaben.



„Letztes Jahr im Sommer kam ich ins Krankenhaus mit der Diagnose Leukämie.  
Ein paar Tage später wurde ich nach Düsseldorf in die Kinderklinik verlegt.  
Die erste Zeit war natürlich sehr schwer, aber hier sind so viele nette Ärzte,  
Pfleger und Schwestern, die einem Mut machen.  
Ich möchte euch auch Mut machen!!!  
Ihr müsst immer an etwas schönes denken, an das, was ihr unbedingt machen  
möchtet, wenn ihr wieder gesund seid. Auch wenn es manchmal schwer fällt,  
ihr schafft es.  
Ich hab's doch auch geschafft, Viele haben es geschafft, dann schafft IHR das AUCH!!!!“

Aufmunternde Worte einer 14-jährigen Patientin.

Die Elterninitiative Kinderkrebsklinik e.V. in Düsseldorf setzt sich seit 1979 für  
krebserkrankte Kinder und Jugendliche ein.  
Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, den langen, beschwerlichen  
Klinikaufenthalt der jungen Patienten so angenehm wie möglich zu gestalten und  
Einrichtungen zu schaffen, die neuen Lebensmut machen und wieder ein Lächeln in  
die Gesichter zaubern. Darüber hinaus unterstützen sie Forschungsprojekte, um die  
Heilungschancen der Kinder zu verbessern.  
Diese unermüdliche Hilfe wird ausschließlich aus Spendenmitteln möglich gemacht.

Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter und Freunde der Häuser Schein Orthopädie Service,  
Kraemer, ATeC-Shoes und Ruckgaber haben zusammen mit der Familie Schein  
zugunsten dieser Initiative gespendet und damit einen wertvollen Beitrag geleistet,  
unsere vielseitigen Projekte zu fördern.

Für Ihre Hilfe und Unterstützung danken wir Ihnen ganz herzlich,  
auch im Namen unserer jungen Patienten.

Mit freundlichen Grüßen

  
Ursula Zappey  
1. Vorsitzende

Elterninitiative Kinderkrebsklinik e.V.  
Spendenkonto Nr. 10106425  
Stadtparkasse Düsseldorf  
BLZ 300 501 10





# Frohes Fest

MERRY CHRISTMAS AND A HAPPY NEW YEAR

JOYEUX NOËL BONNE ANNÉE

FELIZ NAVIDAD PROSPERO AÑO NUEVO

PRETTIGE KERSTDAGEN EEN GELUKKIG NIEUWJAAR

GLÆDELIG JUL GODT NYTÅR

GOD JUL GOTT NYTT ÅR

BUON NATALE FELICE ANNO NUOVO

お喜びを申し上げます。

Die Geschäftsleitung und die Belegschaft aus den Häusern Schein, Kraemer, ATeC und Ruckgaber bedanken sich für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und wünschen Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Mitarbeitern eine besinnliche Adventszeit, friedvolle Festtage und für das kommende Jahr alles Gute bei bester Gesundheit.



*Instead of Christmas presents we support the initiative of parents, cancer clinic for children, with a gift.*

*Au lieu de cadeaux de Noël nous supporterons l'initiative de parents de la clinique de cancer d'enfants avec un don.*

# Die sieben Weltwunder der Antike



Philon von Byzanz stellte 200 v. Chr. eine Liste wundervoller, von Menschen erbrachter Meisterleistungen der Baukunst zusammen, bekannt als die "Sieben Weltwunder".



Auf der Suche nach neuen Siedlungsmöglichkeiten gegen Ende des 2. Jahrtausends v. Chr., gründeten die Ionier gegenüber der Insel Samos die Stadt Ephesos.

Im Laufe der Zeit wurde Ephesos bald eine der bedeutendsten Städte der Alten Welt.

An einem abgelegenen Platz, an der Mündung des Kaystros, befand sich in einer Einfriedung ein heiliger Baum mit der Statue einer altasiatischen Naturgöttheit.

Die Siedler übernahmen diesen Kult, setzten die Gottheit aber mit Artemis, Tochter des Zeus und Zwillingschwester des Apoll gleich.

Für sie wurde ein Tempel gebaut, finanziert von Lyderkönig Kroisos (krösus = reich).

Da das Gebiet um die Stadt erdbebengefährdet war, errichtete man den Tempel in einem moorigen Gebiet, in dem Glauben durch den weichen Untergrund die Erdstöße abfangen zu können.

In die Baugrube wurden zunächst angekohlte Eichenstämme gerammt, darauf folgte ein Fundament aus Felsstein, das bis zum Erdboden aufgefüllt wurde.

Darüber errichtete man den Tempel, 51 m breit, 105 m lang und mit 127 Marmorsäulen von je 18 m Höhe. Das entspricht etwa einem sechsstöckigen Haus.

Die Decken und der Dachstuhl waren aus Zedernholz, die Flügeltüren zur Cella (gemeint ist hier das Innerste und Aller-

## Der Artemistempel von Ephesos

heiligste des antiken Tempels mit dem Gottesbild) aus Zypressenholz und mit Gold verziert.

In der Cella befand sich das über 2 m hohe Standbild der Artemis, aus Weinrebholz gefertigt und mit Silber und Gold verkleidet. Im Jahre 356 v. Chr. wurde der Tempel durch Herostratos niedergebrannt, der durch diese Tat in die Geschichte eingehen und seinen Namen unvergessen machen wollte, was ihm damit auch gelang.

Unter den Überresten des Tempels fanden die Epheser die nahezu unversehrte Statue der Artemis, welches als Zeichen und Wunder gewertet wurde, den Tempel noch größer, schöner und prächtiger wieder zu errichten.

Aus ganz Griechenland trafen Spenden für den neuen Tempel ein und man begann sofort mit dem Neubau. Auf dem alten Fundament wurde ein neues errichtet, diesmal mit den Maßen 65 m x 125 m, die Architektur glich aber weitgehend dem ursprünglichen Tempel.

Der neue Tempel war nun 2 m höher, da auf die alte Schuttschicht noch ein 2 m hoher Fußboden aufgelegt wurde, die Decke war diesmal aus massivem Stein, um einen zweiten Anschlag zu verhindern.

Auch der neue Tempel wurde wieder zu einem religiösen und geschäftlichen Zentrum Griechenlands und beherbergte die größte und wichtigste Bank am Platze.

Im Jahre 133 v. Chr. fiel Ephesos an Rom und nannte sich fortan Ephesus, Hauptstadt der neuen römischen Provinz Asia. Drei weitere Jahrhunderte blieb das Artemision Zentrum des religiösen, geistigen und wirtschaftlichen Lebens, bis zur Plünderung durch durchziehende Goten (262 u. Z.).

118 Jahre später verlor es, mit dem Übertritt zum Christentum unter Kaiser Theodosius, endgültig seine Bedeutung und wurde nur noch als Steinbruch genutzt. Wer immer Baumaterial benötigte, durfte sich hier bedienen.

Mitte des 19. Jahrhunderts begannen Archäologen nach dem Tempel zu suchen, doch erst 1903 fand der Brite David Hogarth den Schatz der Artemis, bestehend aus 3000 wertvollen Perlen, Ohringen, Haarnadeln, Broschen und Münzen.

1956 wurde die Werkstatt des Phidias freigelegt, mit Kopien der Statue aus dem ersten Tempel, diese befinden sich heute in Museen der Städte Ephesos und Seltschuk (Türkei).

# Das Mausoleum von Halikarnassos



110 km südlich von Ephesos liegt in der Stadt Bodrum, die vor 2000 Jahren unter dem Namen Halikarnassos bekannt war, das Grabmal des karischen Königs Mausolos.

Gegen Ende des 2. Jahrtausends v. Chr., ließen sich Griechen auf der Suche nach neuen Siedlungsplätzen in Kleinasien nieder.

Es entstanden die Städte Ephesos, Halikarnassos und weiter landeinwärts gelegene Mylasa. Die Region gehörte seit 546 v. Chr. zum Persischen Reich, das sich vom Mittelmeer bis zum Indus und vom Schwarzen Meer bis zum Indischen Ozean erstreckte. Dieses Reich war aber zu groß, um zentral regiert zu werden. Aus diesem Grunde gab es innerhalb des Reiches kleinere Königreiche, deren Könige, sogenannte Satrapen, dem persischen König unterstellt waren.

Eines dieser Satrapien war Karien, eine Küstenlandschaft im Südwesten Kleinasiens. Um 400 v. Chr. regierte hier König Hekatomnos, ein treuer Vasall des persischen Königs Artaxerxes, in seiner Hauptstadt Mylasa.

Da Hekatomnos mit seiner Hauptstadt unzufrieden war, sollte seine Residenz in das mit einem bedeutenden Doppelhafen und einer sehr günstigen Lage im kleinasiatischen Küstenverkehr gesegnete Halikarnassos verlegt werden. Er begann sofort mit umfangreichen Bauarbeiten, starb aber noch vor dem Umzug (377 v. Chr.). Sein Sohn Mausolos bestieg den Thron. Mausolos setzte die Bemühungen seines Vaters fort.

Die Stadt wurde von einem starken Befestigungsring umschlossen und er ließ eine Agora (ursprünglich war damit eine "Versammlung" des Heeres oder Volkes gemeint; sehr früh wandelte sich die Bedeutung in "Versammlungsort", den Marktplatz altgriechischer Städte), sowie einen Tempel für den Kriegsgott Ares errichten.

In der Mitte zwischen beiden plante Mausolos sein eigenes Grabmal. Als glühender Verehrer der griechischen Kunst forderte er alle griechischen Architekten in einem Preisausschreiben auf, am Wettbewerb um das schönste Grabmal teilzunehmen. Viele Baumeister beteiligten sich daran, denn seit der Spartaner Lysander 404 v. Chr. Herr über Griechenland war, gab es für sie wenig Arbeit.

Die Städte und Gemeinden waren einfach zu arm, um Künstlern einen Auftrag zu erteilen. Sieger im Mausolos' Wettbewerb wurden die Baumeister Satyros und Phyteos. Ihr Entwurf: auf einem 33 x 39 m breiten fünfstufigem Unterbau, erhob sich ein massiver Würfel von 27 x 33 m Kantenlänge. Insgesamt war das Grabmal 49 m hoch, höher als ein 16stöckiges Haus heute.

Für die damalige Zeit war seine Architektur revolutionär, eine Mischung aus griechischer, ägyptischer und persischer Bauweise, die später von fast allen Kulturen übernommen wurde.

Fortan nannte man alle ähnlichen Gräber, in denen Persönlichkeiten beigesetzt wurden, Mausoleum.

Warum aber wurde es zu den Weltwundern gezählt? Nicht nur die ungewöhnliche Bauweise führte dazu. Mit den Friesen und Reliefs des Grabmals entstanden einmalige Kunstwerke, die die Welt in Staunen versetzten.

Da Mausolos aber vor der Fertigstellung starb (353 v. Chr.), setzte seine Frau und Schwester Artemisia die Bauarbeiten fort. Diese Ehe entsprach dem Vorbild ägyptischer Pharaonen, die oft ihre Schwester heirateten, da die Erbfolge über die älteste Tochter weitergegeben wurde.

Doch auch sie erlebte die Vollendung nicht mehr, Artemisia starb zwei Jahre nach ihrem Mann, wodurch der Weiterbau in Frage gestellt war.

Bildhauer, Architekten und Kunsthandwerker übernahmen nun selbst die Initiative, denn das Grabmal sollte für alle Ewigkeit bestehen bleiben was sich zunächst auch zu bewahrheiten schien. Alexander der Große belagerte und zerstörte 334 v. Chr. die Stadt Halikarnassos, das Grabmal blieb aber davon unberührt.

Es überstand auch weitere Kriegswirren 1500 Jahre lang, bis im 12. Jahrhundert bei einem Erdbeben große Teile des Bauwerkes einstürzten. 300 Jahre später wurde es von den Kreuzrittern als Steinbruch genutzt, wobei es bis auf die Grundmauern abgetragen wurde.

1523 besetzten türkische Truppen die Stadt Halikarnassos und auf dem Gelände des Grabmals wurden nun Häuser für die Eroberer gebaut. 1857 kauften britische Archäologen zwölf dieser Häuser auf und legten die darunter befindlichen Überreste frei. Diese gehören heute zu den wertvollsten Ausstellungsstücken des Britischen Museums in London.

# DIE SIEGER

**Gruppe I. - bis 6 Jahre**



**4. Platz**  
Jana Pauels aus Amel, Belgien, 6 Jahre



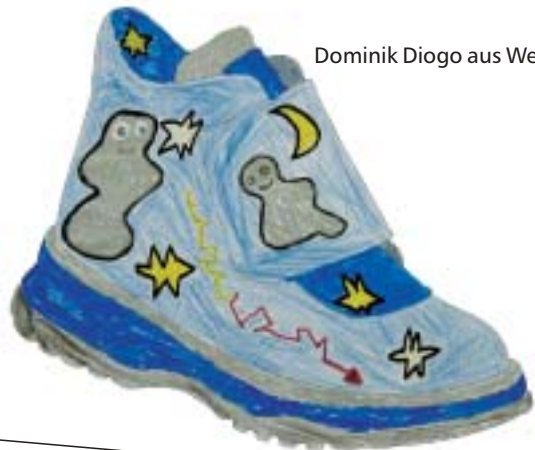
**7. Platz**  
Lea Schneider aus Lörrach,  
6 Jahre



**8. Platz**  
Sebastian Benkert aus Döbeln,  
6 Jahre



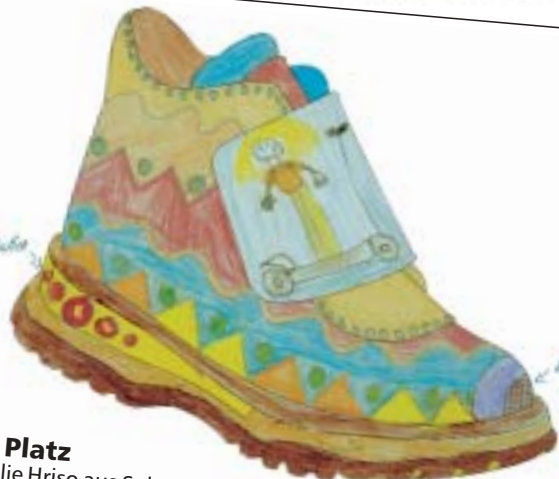
**5. Platz**  
Marcel Wietfeld aus Hückeswagen, 5 Jahre



**9. Platz**  
Dominik Diogo aus Wermelskirchen,  
6 Jahre



**6. Platz**  
Annika Wiedemann aus Forst, 6 Jahre



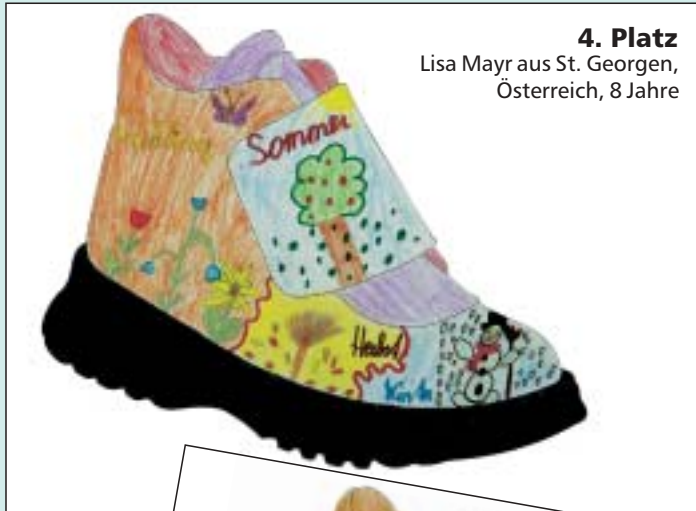
**10. Platz**  
Natalie Hriso aus Sulz-Bergfelden, 5 Jahre



In der letzten Ausgabe der ONLINE haben wir die ersten drei Gewinner jeder Altersgruppe vorgestellt. Hier präsentieren wir nun die Gewinner von Platz 4 bis Platz 10.

Wir beglückwünschen alle Sieger und werden Ihnen in den nächsten Tagen die versprochenen Gewinne überreichen.

**Gruppe II. - 7 bis 9 Jahre**



**4. Platz**  
Lisa Mayr aus St. Georgen,  
Österreich, 8 Jahre



**8. Platz**  
Karina Schmidt aus Nörten-Hardenberg, 7 Jahre



**5. Platz**  
Jan Schönstein aus Jandelsbrunn,  
9 Jahre



**9. Platz**  
Giulia Heimann aus Neu-Ulm, 8 Jahre



**6. Platz**  
Lea Nolte aus Dortmund,  
8 Jahre



**10. Platz**  
Ramona Neumann aus Hameln, 7 Jahre



**7. Platz**  
Alexandra Weixelbraun aus Linz, Österreich, 9 Jahre

# DIE SIEGER

Gruppe III. - 10 bis 12 Jahre



**7. Platz**  
Linda Jahn aus Leupoldsgrün,  
11 Jahre

**8. Platz**  
Dinah Dorith Shafry aus Wermelskirchen,  
10 Jahre



**4. Platz**  
Annika Schneider aus Wermelskirchen, 11 Jahre



**5. Platz**  
Heidi Lehmann aus Bautzen, 12 Jahre



**9. Platz**  
Nina Diogo aus Wermelskirchen,  
11 Jahre



**6. Platz**  
Christina Weber aus Wendling, Österreich, 11 Jahre



**10. Platz**  
Mariebell Link aus Villingendorf, 11 Jahre

## Auf der GDS: Autogrammstunde mit Heide Keller

Samstag, 20. September. Pünktlich um 14 Uhr war es soweit. Die mit Spannung erwartete Autogrammstunde mit der bekannten Schauspielerin Heide Keller konnte beginnen.

Nach einem freundlichen Empfang auf dem Messestand in Halle 11 kamen auch schon die ersten Besucher mit ihren besonderen Autogrammwünschen.

Denn außer der Unterschrift wollte natürlich auch jeder eine persönliche Widmung haben. Für Heide Keller kein Problem. Sie fand ein offenes Ohr für alle Wünsche.

Wenn man zu einem Schauspieler schon einen so hautnahen Kontakt hat, möchte man gerne auch was aus dem Leben erfahren. Und so verstand sie es in ihrer lockeren und heiteren Art, die Gäste mit Anekdoten aus ihrem Schauspielerleben amüsant zu unterhalten.



Atila Felek, Mitglied der Geschäftsleitung, brachte zum Abschluss mit dem Überreichen eines Blumengrußes seine Freude über die gelungene Veranstaltung zum Ausdruck.

## ARU-Alcantara antimykotisch

Das besonders für Diabetiker und Allergiker geeignete Bezugsmaterial ARU-Alcantara wird jetzt auch in antimykotischer und antibakterieller Ausführung exklusiv bei Ruckgaber angeboten. Hierbei wird die Vermehrung von Bakterien verhindert, ebenso die Entstehung unangenehmer Gerüche.

Das 0,8 mm starke Material wird als Meterware in 1.420 mm Breite in den Farben schwarz, blau und beige geliefert.

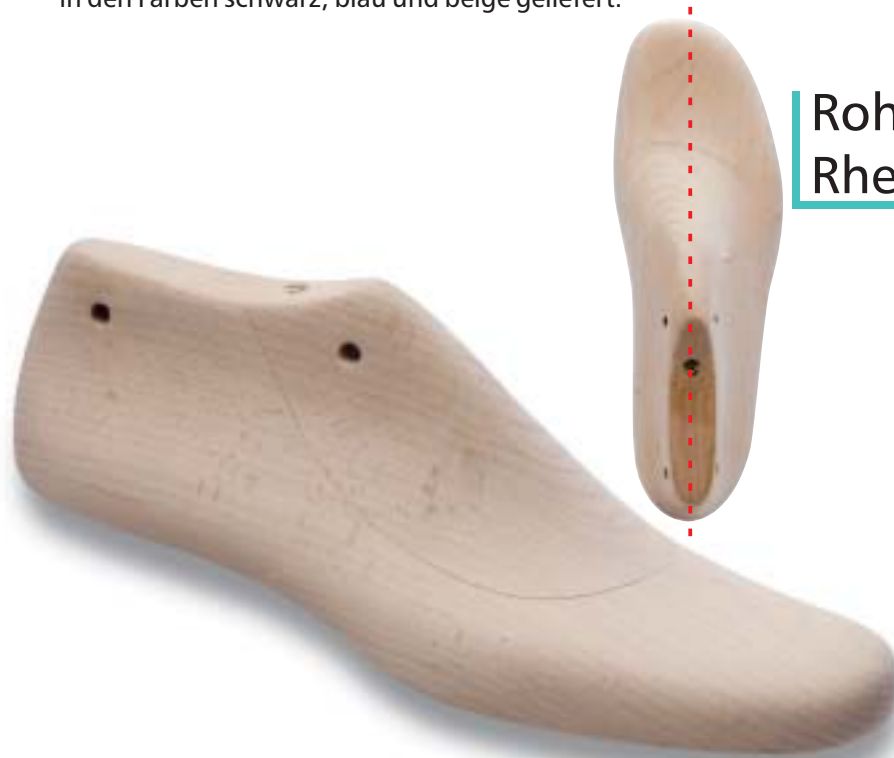


## Rohleisten für Diabetiker- und Rheumatiker-Maßschuhe

Der von Thomas Chami, Produktentwickler bei Ruckgaber, entwickelte Rohleisten zeichnet sich durch mehrere besondere Merkmale aus:

- Er besitzt einen verkürzten Rückfuß, durch den es später beim Schuh zu einer deutlich verbesserten Stabilität zwischen Ferse und Rist kommt.
- Der Kamm wurde gerade über die Mitte gradiert, so dass ein gleiches Längenverhältnis der Innen- und Außenseiten entsteht. Dies erleichtert den Einsatz von Normschäften.
- Auf die übliche Standardpronation wurde verzichtet.
- Die gelungene Naturform ermöglicht einen geräumigen Aufbau des Vorfußes.

Der Rohleiste wird in den Weiten 10 und 12 und den Größen 36 bis 50 geliefert.



## ARUline von der Rolle

Für die bewährte ARUline Microfaser, die auf Rollen in 20 m Länge geliefert werden, steht jetzt ein Spendersystem zur Verfügung. Aufgereiht auf einer Stange, deren Halterung sowohl an der Wand hängend wie auch auf dem Arbeitstisch liegend montiert

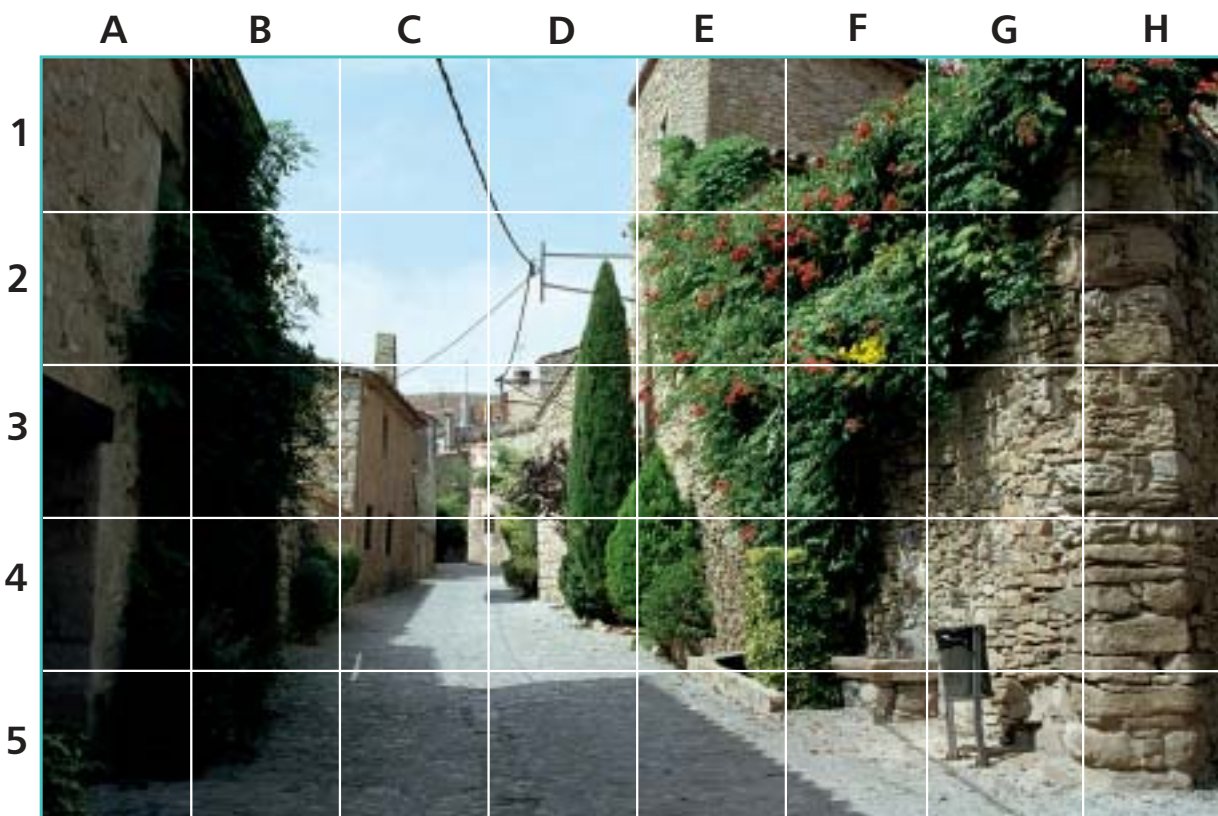
werden kann, sind die Rollen stets griffbereit.

Alle Farben (blau, schwarz, gobi, grau und hellbeige) finden dabei eine übersichtliche Anordnung.



Das Mittelalter lebt. Zumindest in dem spanischen Dorf Peratallada, das eingebettet in den Weinbergen unweit von der katalanischen Hauptstadt Gerona gelegen ist. Die Beschaulichkeit und Ruhe, die dieser Ort ausstrahlt, lässt nichts erahnen von dem bunten Treiben an den nur 30 km entfernten Badestränden der Costa Brava.

**Die Aufgabe:** das obere Bild zeigt das Original, während auf dem unteren Bild 12 Veränderungen vorgenommen wurden. Entdecken Sie die Änderungen und kreisen Sie diese ein. Senden Sie uns Ihre Lösung (dazu kann auch das beiliegende Faxformular genommen werden) zu. Unter den Einsendern verlosen wir 10 Partnerschirme aus der "schein-collection".



Monat	Datum	Messe	Ort
Februar	14.-15. Februar	Shoe Start - Mitteldeutsche Schuh Messe	Leipzig/Schkeuditz
	17.-19. Februar	Altenpflege 2004	Hannover
	27.-29. Februar	Diabetes 2004 Diabetiker Messe mit Fachkongress für Experten und Betroffene	Münster
März	05.-07. März	Jahrestagung der Studiengemeinschaft für OST	Hannover
	05.-07. März	53. Jahrestagung der Norddeutschen Orthopädenvereinigung e.V.	Leipzig
	05.-07. März	British Association of Prosthetists and Orthotists	Birmingham, GB
	11.-14. März	97. GDS International Shoe Fair	Düsseldorf
	12.-13. März	18. Jahrestagung der Deutschsprachigen Vereinigung für Kinderorthopädie	Wiesbaden
	16.-18. März	Pflege & Reha Fachmesse für Altenpflege, Krankenpflege und Rehabilitation	Stuttgart
	19.-20. März	10. Jahrestagung der Deutschen Ass. für Orthopädische Fußchirurgie e.V. (D.A.F.)	Köln
	19.-21. März	Shoe Time - Mitteldeutsche Schuh Messe	Leipzig/Schkeuditz
	20.-21. März	ISS Inter-Schuh-Service in Verbindung mit dem dt. Schuhmachertag	Wiesbaden
	27. März	15. Internationales Bad Klosterlausnitzer Symposium	Bad Klosterlausnitz
April	03.-04. April	Fachausstellung des 1. Euregio-Maas-Rhein Congress der belgischen Orthopädie-Schuhmacher	Eupen, B
	23.-25. April	EGROH Fachmesse für das Sanitätshaus, Orthopädie-Techniker und Orthopädie-Schuhtechniker	Kassel
	29. April - 02. Mai	52. Jahrestagung der Vereinigung Süddeutscher Orthopäden e.V.	Baden-Baden
Mai	08.-09. Mai	Jahreskongress der Landesinnung Bayern für OST	G.-Partenkirchen
	12.-15. Mai	EXPOSANITA 2004 - 14. Int. Fachmesse für das Gesundheitswesen	Bologna, I
	19.-22. Mai	39. Jahrestagung der dt. Diabetes Gesellschaft	Hannover
	19.-22. Mai	Orthopädie + Reha-Technik	Leipzig
	21.-23. Mai	Podologie 2004 - 6. Int. Fußtherapeutisches Symposium	Aschaffenburg
August	01.-06. August	ISPO 2004 11th World Congress of the International Society for Prosthetics and Orthotics	Hong Kong, CN
September	02.-04. Sept.	Reha fair Berlin	Berlin
	09.-12. Sept.	100. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin zusammen mit der 42. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde	Berlin
	16.-19. Sept.	98. GDS International Shoe Fair	Düsseldorf

**Wir sind aktiv dabei:**



**Schuh-Orderzentrum SOC Sindelfingen** Der Showroom von schein shoe service ist an allen offiziellen Order- sowie Messetagen besetzt.

Weitere Auskünfte erteilt Simone Schönherr  
Tel. +49(0)21 91 / 910-142 · Fax +49(0)21 91 / 910-148



## Großer Umzug im Januar

Vor genau einem Jahr standen nur einige Stützen. Heute sieht es schon fast fertig aus - das neue Firmengebäude von Schein. Während der Versand zusammen mit dem Schuhservice bereits komplett und die Produktion teilweise umgezogen ist, wird der große Umzug mit der gesamten Verwaltung Mitte Januar erwartet.

Vorweihnachtliche Stimmung ist trotzdem schon angesagt, wenngleich auch zur Zeit nur die Handwerker etwas davon haben. Einen Eindruck davon vermittelt Ihnen das Titelbild dieser ONLINE-Ausgabe.



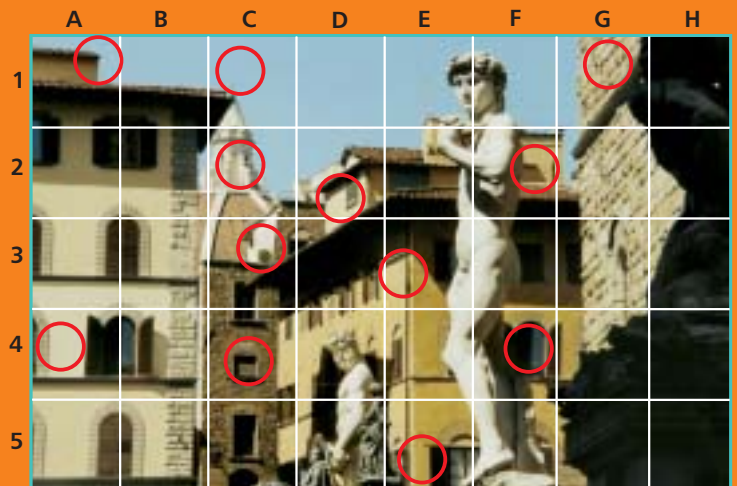
## Das ONLINE-Rätsel aus Heft 3 / 2003

Original und Fälschung:  
dies sind die zwölf Änderungen, die wir an dem Bild vorgenommen haben.

Mit einer Coachjacke aus der schein "Art-Collection" wurden belohnt:

1. Peter Beckstein, Fa. Becskei, A-Leibnitz
2. Peter Göhn, Fa. Riepe, Hagen
3. Kerstin Noah, Fa. Kunz, Potsdam
4. Bruno Pree, Fa. Pree, Schwertberg
5. Michael Seitz, Fa. Seitz, Kelheim
6. Karin Kirschner, Institut Kersting-Fendel, Konz
7. Patrick Maar, Orthopädie Müller, Nürnberg
8. Andreas Schütte, Auguste-Viktoria-Klinik, Bad Oeynhausen
9. Joachim Stocker, Sanitätshaus Trapp, Friedrichshafen
10. Frank Wisgalle, Zentralverband Europäischer Lederhändler, Bremke

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!



Die nächste Ausgabe von  erscheint im März 2004

# Winterzeit- GORE-TEX®-Zeit



Nässeschutz vom Spezialisten - GORE-TEX® Membrantechnik  
exclusiv in den Antivarus-Schuhen von **schein**.  
Auch mit Winterfutter.